



Wie die Delmenhorster Stadtverwaltung mitteilt, sind auch für diese Woche, 13. bis 17. März, wieder Geschwindigkeitsmessungen im Stadtgebiet geplant. Mit Radarkontrollen müssen Autofahrer daher an folgenden Standorten rechnen:

Montag: Moorweg
Dienstag: Moorkampstraße
Mittwoch: Schollendamm
Donnerstag: Yorckstraße
Freitag: Richtstraße

JBR

Stöbern und Klönen bei Kleiderflohmarkt

Angebot von Frauen für Frauen

Delmenhorst. Gemeinsam nach unterschiedlichster Kleidung stöbern und bei Kaffee und selbst gebackenen Kuchen klönen – das bietet ein Flohmarkt von Frauen für Frauen im evangelischen Gemeindezentrum Delmenhorst. Der Förderverein der Evangelischen Familien-Bildungsstätte lädt Interessierte am Sonnabend, 18. März, zwischen 10 und 13 Uhr zum Kleiderflohmarkt „Tausendschön“ ein. An der Lutherstraße 4 finden Gäste laut Birte Rüder vom Veranstaltungsteam mehr als 40 Stände mit Kleidung und Accessoires in verschiedensten Größen: „Da findet jeder etwas.“

An Ort und Stelle können Besucherinnen Hose, Oberteil oder Kleid auch direkt anprobieren, erklärt Rüder: „Wir haben Umkleiden und Spiegel verteilt.“ Für diejenigen, die sich zwischendurch eine Pause genehmigen möchten, steht wie immer eine Cafeteria bereit. Der Ertrag der verkauften Speisen und Getränke sowie die Standgebühren fließen in den Förderverein. Unter anderem soll eine neue Nähmaschine für die angebotenen Kurse angeschafft werden. In der Vergangenheit konnten durch die beim Flohmarkt eingenommenen Gelder etwa beide Teeküchen erneuert werden. „Es ist also sichtbar für die Menschen, was dadurch finanziert wird“, betont Rüder.

Der „Tausendschön“-Markt wird schon seit 2014 regelmäßig veranstaltet. Wegen hoher Nachfrage wird der Frauenflohmarkt in diesem Jahr zum ersten Mal an zwei Terminen angeboten – denn im Herbst soll ein weiterer Markt folgen. Dass der Flohmarkt so beliebt ist, freut Rüder: „Die Stimmung ist jedes Mal toll und man hat dabei schöne Begegnungen, das schätze ich sehr.“

DEB

30 JAHRE PEOPLE ARE PEOPLE Disco und Karaoke-Show

Delmenhorst. Die Reihe „People are People“ feiert ihr 30-jähriges Bestehen in diesem Jahr mit drei Motto-Disco. Für Sonnabend, 18. März, sind Menschen ab 16 Jahren zur Karaoke-Party eingeladen. Wie immer wird von 20 Uhr bis Mitternacht im Familienzentrum Villa zusammen getanzt, gesungen und gefeiert. Der Eintritt ist frei. Wie Stadtsprecher Timo Frers mitteilt, geht es neben der Disco mit DJ Axel im Villa-Café eher ruhig und gemütlich zu. Der kleine Saal wird zur Karaoke-Bar umgebaut. Wer möchte, kann dort den persönlichen Lieblingssong singen. Die Anmeldung dafür können Interessierte direkt an der Bühne abgeben. Als Getränk des Monats gibt es Sekt, dazu wird zur Stärkung auch Bockwurst angeboten.

JBR

Ensemble rockt den Hühnerhof

Niederdeutsches Theater Delmenhorst begeistert mit „Rock op Platt“ Zuschauer und Fachleute



VON HEIDE RETHSCHULTE

Delmenhorst. Für die Autorin war es „der schönste Nonsens der Welt“, für den Arrangeur der Musik „ein Träumchen mit wunderbarer Leichtigkeit“. Das siebenköpfige Ensemble des Niederdeutschen Theaters Delmenhorst (NTD) überzeugte am Sonnabend bei der plattdeutschen Uraufführung von „Rock op Platt – Da lachen ja die Hühner“ im Kleinen Haus mit einer aufwendigen Inszenierung nicht nur die begeistertsten Zuschauer, sondern auch die Fachleute.

Autorin Sandra Keck, die sich zusammen mit ihrer Mutter und dem für die musikalischen Arrangements zuständigen Stefan Hiller die Premiere angeschaut hatte, bekannte danach: „Meine Mutter hat immer versucht, mich zu bremsen. Ich habe so laut gelacht.“ Die 56-Jährige war begeistert davon, mit „welchem Verve, Charme und lachenden Augen“ die Amateure ihre „riesengroße Aufgabe“ bewältigt hatten. Ein Lob ihrerseits ging aber auch an Regisseur Philip Lüsebrink, der das Publikum mit einer bis ins Detail stimmigen Inszenierung und jeder Menge Gags überzeugte. Keck gratulierte ihrem Profi-Kollegen: „Du hast auf meine schrägen Gags noch schrägere draufgesetzt.“

„Rock op Platt – Da lachen ja die Hühner“ ist ein riesengroßer Spaß für Augen und Ohren. Der Spaß für die Ohren begann schon, bevor der Vorhang überhaupt aufgegangen war. Fröhliches Gegacker erklang. Als Nächstes gab es großen Applaus für ein tolles Bühnenbild, das nach einem Entwurf von Roland Wehner entstanden war. Danach waren die

Zuschauer im seit sehr langer Zeit bei einer NTD-Premiere mal wieder nahezu ausverkauften Saal nicht mehr zu halten.

Da gab es die drei Schweinchen, die über die halbgeöffnete Stalltür lugten und auf die Beatlesmelodie „Help“, „Hölp“ sangen, und so ihren Unmut darüber äußerten, dass sie geschlachtet werden sollten. Am Ende wackelten sie auch noch mit den Ohren. Das war eine von vielen Kleinigkeiten, die das Zuschauen zu einem Riesenspaß machten. Eine andere waren die Tierkostüme. Unter der Leitung von Regieassistentin Christine Petershagen hatten viele fleißige Hände mitgeholfen, die Kostüme zu nähen und zu basteln. Die Kühe waren ebenso sehenswert wie die Hennen, der Hahn, das Schaf, der Hund, die Maus, der Maulwurf, die Frösche oder die Schnecken.

Schwerstarbeit für Ensemble

Aber nicht nur die vielen helfenden Hände hinter der Bühne waren bei dieser Inszenierung bis an die Grenzen gefordert. Das siebenköpfige Ensemble hatte Schwerstarbeit zu leisten. Immer wieder waren die drei Frauen und vier Männer in verschiedenen Rollen aktiv. Jeder musste eine menschliche und einige tierische Rollen spielen und singen. Der Gesang erklang zudem mehrstimmig.

Petra Witte hatte als Bäuerin Alma Meier mit ihrem Ehemann zu kämpfen und setzte mit Musicalhits Akzente: als Kuh intonierte sie „Don't cry for me Argentina“ („Evita“) und als psychisch gestörter Hund „Memory“ („Cats“). Heiko Petershagen als Bernd Meier

war dem Wahnsinn nahe, weil ihn ein Specht mit seinem Gehacke immer wieder nervte. Und dann hatte er auch noch gesanglich auf „Delilah“ von Tom Jones das Ende seines zu Schrott gefahrenen Daimlers zu beklagen. Fentke Stolle brachte als Anja Meier mit ihrem „Ik mag all Deerten“ („Can't take my eyes“) ihre Tierliebe zum Ausdruck und zog die Zuschauer mit ihren strahlenden Auftritten in ihren Bann.

Einen gelungenen Einstand beim NTD feierte Oliver Skandera als Bohle Meier, der nach durchzechter Nacht beim Landwirtschaftssingletreffen in Ganderkesee erst mal auf dem Plumps klo lautstark seinen Magen entleeren musste, bevor er sich der Hofarbeit widmen konnte. Außerdem erwies er sich als hervorragender Sänger. Seine Interpretation von Reinhard Meys „Über den Wolken“ (Boben an 'n Heven), die er als aus dem Soufflierkasten schauender Maulwurf sang, erhielt zurecht donnernden Applaus. Als echte Type erwies sich der zweite NTD-Neuzugang: Bernd Schierenbeck hatte als polnischer Knecht Radek die Lacher auf seiner Seite. Immer wieder gab er die manchmal verballhornten Weisheiten seiner nicht überschaubar großen Anzahl an Großvätern zum Besten.

Langweiler mutiert zum Stripper

Tomke Stolle weinte sich einerseits in ein Dirndl gewandelt als Stine bei Nachbarin Alma über ihren langweiligen Ehemann Hannes aus und verzauberte andererseits als Minnie-Maus, hoch oben aus dem Heuboden schauend, mit „Mien Hoff, Mien Hoff“ zu der

Melodie von „New York, New York“. Ihr strahlendes Lächeln machte den Auftritt zu etwas ganz Besonderem. Der letzte im Bunde schließlich legte eine Wandlung par excellence auf die Bühnenbretter: Austen Dobrin-Stein war als Hannes wirklich der Ehemann ohne Esprit, brachte dann aber mit seiner Stripshow zu den Klängen von „Latt man bloots den Hoat op“ („You can leave your hat on“) das Publikum zum Johlen.

Am Ende wollten die Zuschauer das Ensemble gar nicht von der Bühne lassen. Minutenlang applaudierten sie stehend. Der NTD-Vorsitzende Dirk Wieting ist für seine Ausdauer und seinen Mut, dieses Stück nach Delmenhorst zu holen, am Sonnabendabend belohnt worden. Lange hatte er sich bei Sandra Keck um die Aufführungserlaubnis bemüht. So habe er nie daran gezweifelt, dass es beim NTD genügend Akteure gebe, die sowohl spielerisch als auch gesanglich in der Lage seien, so eine Herkulesaufgabe zu bewältigen. Und damit hat er den Geschmack des Publikums genau getroffen. Sandra Keck hingegen war begeistert, gesehen zu haben, dass ihr Stück auch mit einem Amateurensemble funktionieren kann. Allerdings war sie sich nach der Premiere auch sicher, dass eine Berufsregie vonnöten ist, um so ein komplexes Stück mit Amateuren einzustudieren.

Noch bis zum 23. April besteht im Kleinen Haus die Möglichkeit, „Rock op Platt – Da lachen ja die Hühner“, zu sehen. Karten gibt es bei der Konzert- und Theaterdirektion, Telefon 0 4221/1 65 65, oder unter www.ntd-del.de

Auch wenn das Ensemble Schwerstarbeit zu leisten hat, ist die NTD-Produktion „Rock op Platt – Da lachen ja die Hühner“ ein großer Spaß für Akteure und Publikum.

FOTO: INGO MÖLLERS

ANZEIGE

Hier sparen Sie mit Ihrer AboCard!

Augenoptiker

Augenoptik Katzke
Sulinger Str. 7
27211 Bassum
Tel. 04241/5200

> Unkorrigierte Sonnenbrillen **10 %**

Werben Sie hier für Ihr Unternehmen!

Jetzt AboCard-Partner werden:
☎ 0421/36364420

Autowerkstatt

Reifen-Service Syke GmbH & Co. KG
Achsvermessung, Bremse, Stoßdämpfer, Auspuff, Klimageservice, HU/AU
Am Ristedter Weg 1-3
28857 Syke
Tel. 04242/5090350
www.reifen-servicesyke.de

> Auf alles. **3 %**

Vielseitiges Vergnügen!
Als Abonnent exklusive Angebote sichern.

Lebensmittel

EO's Kräuter und Gewürze
Brunnenstr. 19
27239 Twistringen
Tel. 04243/8003
Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do. 9–12 Uhr + 15–18 Uhr,
Mi. 15–18 oder tel. Anmeldung,
14 tåg. auf dem Achimer Wochenmarkt
und jeden Samstag.

> Gesamtes Angebot. 10 Euro
Mindesteinkaufsbetrag. **20 %**

Alle AboCard-Partner auf einen Blick!

www.weser-kurier.de/abocard



Kontakte für unsere Partner-Unternehmen!

Ihre Ansprechpartner in Ihrer Region

Ayla Akdere
Tel. 04221 / 1269-8730
E-Mail: ayla.akdere@weser-kurier.de

Simon Owusu
Tel. 0421 / 80688-9530
E-Mail: simon.owusu@weser-kurier.de

Informationen rund um die AboCard:

🏠 Pressehaus Bremen und regionale Zeitungshäuser

☎ 0421 / 36 71 66 77 @ weser-kurier.de/abocard

WESER KURIER ABOCARD